

Deutsche Uhrmacher-Zeitung



Bezugspreis:

für Deutschland und Ostr.-Ungarn
unmittelbar von der Geschäftsstelle
bezogen

vierteljährlich 1,75 Mark,
jährlich 6,75 Mark
vorauszahlbar

Bestellungen nimmt ferner jede
Postanstalt oder Buchhandlung zum
Preise von 1,50 Mark vierteljährlich
entgegen

Bezugspreis fürs Ausland
jährlich 7,50 Mark vorauszahlbar

Preise der Anzeigen:

die viergespaltene kleine Zeile oder
deren Raum
für Geschäfts- und vermischte An-
zeigen 50 Pfg.,
für Stellen-Angebote und Gesuche
die Zeile 40 Pfg.

Die ganze Seite (400 Zeilen zu 50 Pfg.)
wird mit 150 Mark berechnet

Die Deutsche Uhrmacher-Zeitung
erscheint am 1. und 15. jedes Monats

Einzelne Nummern kosten 30 Pfg.
Probenummern (aus überzähligen
Beständen) werden auf Verlangen
gratis und franko zugesandt

Organ des Deutschen Uhrmacher-Bundes

Fernsprech-Anschluß
Amt I, Nr. 2984

Verlag der Deutschen Uhrmacher-Zeitung Carl Marfels A.-G.
Berlin SW, Zimmer-Straße 8

Telegramm-Adresse
Marfels, Berlin, Zimmerstr. 8

XXIX. Jahrgang

Berlin, den 1. Oktober 1905

Nummer 19

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Abbildungen vorbehalten

Mit der heutigen Nummer treten wir in das vierte Vierteljahr dieses Jahrgangs ein; wir bitten unsere werten Leser um recht baldige Erneuerung ihres Abonnements.

Die nicht erfolgte rechtzeitige Abbestellung eines Abonnements gilt nach einer Entscheidung des Reichsgerichts als Zustimmung zur Fortsetzung desselben.

Die rückständigen Abonnementsbeträge werden wir uns erlauben, wie üblich, durch Nachnahme zu erheben.

Die Expedition
der Deutschen Uhrmacher-Zeitung.



Schulsammlung

Im ersten und zweiten Quartal dieses Jahres gingen für die Deutsche Uhrmacherschule in Glashütte bei uns ein: Von Nicolai Svensen in Stavanger (Norwegen) 2,50 Mark; Beitrag des Deutschen Uhrmacher-Bundes 500 Mark, insgesamt 502 Mark 50 Pfennige.

Redaktion der Deutschen Uhrmacher-Zeitung.

Nachtrag zur Preisverleihung auf der Historischen Uhren-Ausstellung

Am Montag, den 18. September dieses Jahres traten die Nürnberger Mitglieder des Preisgerichts (vergl. Seite 238 in Nr. 15 d. Jahrg.) nochmals zusammen, um über einige nachträglich zugelassene Aussteller Beschluß zu fassen. Es wurde dabei einstimmig beschlossen, noch folgende weitere Preise zu verleihen:

die Goldene Medaille

Herrn Fritz Hubacher in Biel für seine vorzüglichen Leistungen in Dekoration von Gehäuseböden;

die Silberne Medaille

der Firma „Manufacture Junior“ in La Chaux-de-Fonds, für ihre Taschenuhren;

die Bronzene Medaille

den Herren Paul Volkert und Max Kunz, beide Uhrmacher in Nürnberg; ferner den Herren Dr. Hadelich, Georg Geyer, gleichfalls in Nürnberg;

das Erinnerungs-Diplom

wurde Frau Nagel in Nürnberg zugesprochen.

Die schon früher Prämierten haben ihre Medaillen bereits erhalten; an die hier Genannten werden sie in den nächsten Tagen abgesandt werden.

